Mitglieder-Rundbrief Sommer 2016

Rheine im August 2016

Liebe Vereinsmitglieder!

Hinter der Bundesliga liegt die drittlängste Pause. Beachtliche 104 Tage beträgt die Pause zwischen dem Ende der letzten Meisterschaftssaison am 14.Mai und dem Beginn der neuen, der 54. Spielzeit am 26.August. Gut 14 Wochen ohne Kampf um Meisterschaftspunkte, gefüllt mit einer EM, der Copa America und dem olympischen Fußballturnier.

Das in der sportlichen Führung neu aufgestellte Schalke startet am August beim südbadischen Verbandsligisten FC 08 Villingen im Freiburger Schwarzwaldstadion in der ersten DFB-Pokal-Runde und dem Bundesliga-Gastspiel bei der Frankfurter Eintracht eine Woche später am 27.08. in die Saison 2016/17, in deren Hinrunde bei neun [!] englischen Wochen bis zu 24 Pflichtspiele in Bundesliga, DFB- und UEFA Europa League auf unsere Königsblauen warten.

Wie immer möchten wir Euch im Sommer-Rundbrief neben dem obligatorischem **Halbjahresvereinskalendarium** einige **Grundinformationen und Neuigkeiten für die kommenden Monate** mit auf den Weg geben.

Wer bei **Fanclubthemen** seriös mitreden will, sollte sich die Mühe machen, den Rundbrief vollständig zu lesen. Auch wenn langjährigen Mitgliedern die eine oder andere Passage altbekannt ist, enthält die vorliegende Ausgabe des in mehreren Stunden überarbeiteten Rundbriefs zahlreiche neue Aspekte. Wie komme ich an Karten für Heim- oder Auswärtsspiele? Gibt es Veränderungen bei den Bus- und Getränkepreisen? Welche Veranstaltungen stehen bis Dezember an? Antworten auf alle diese Fragen liefert die Lektüre.

Für die Leseunwilligen und –faulen unter Euch reicht eine **Orientierung an den Überschriften oder den gefetteten Textstellen**. Lest einfach, was Euch interessiert!

Dank der Initiative unserer beiden Webmaster, Tobi und Bastian, steht Euch nun bereits seit gut zweieinhalb Jahren ein erweitertes **Informationsangebot im Social-Media-Bereich** zur Verfügung. Seit Dezember 2013 existiert neben der „geheimen Gruppe" „emspower Info-Board" eine **offizielle Fanclubseite bei facebook [www.facebook.com/emspower]**, die Ihr gerne liken dürft, wenn Ihr es nicht schon wie über 300 User getan habt. **Unsere Frauen von Kuzorras Mädels** toppen das allerdings mit über 500 Likes mit ihrer facebook-Präsenz **[www.facebook.com/Kurorras-Mädels-eV]** locker. Außerdem können sich smartphone-Besitzer eine **kostenlose App unseres Fanclubs** downloaden, um sich über alles Wissenswerte rund um den Fanclub zu informieren. Natürlich stehen nach wie vor unsere mobile HP **www.emspower.de** und vor allem unser **wöchentlicher Fanclubabend, donnerstags ab 19.04 Uhr in unserer Vereinsgaststätte, dem LUDGERI Eck,** zur Information für jeden offen.

Nach dem großartigen Jubiläum und neben den Fahrten zu den Bundesligaspielen der Königsblauen wartet in den kommenden Monaten mit dem **Saisoneröffnungsgrillen** [Gratis-Imbiss für Euch ab 19.04 Uhr] unter dem Motto **„5 Jahre Emspower im Lu-Eck"** am **Donnerstag**, den **25.08.**, dem **Doko-Turnier „Doppelkopf pur"** am **Freitag**, den **30.09.**, sowie **„ZOCKEN in der Soccerhalle #8"** am **Freitag**, den **11.11.**, mit anschließendem Schnitzelessen a la carte [nur für Spieler und Zuschauer in der Soccerhalle] im Lu-Eck noch das eine oder andere Highlight des Vereinsjahres auf Euch. Nicht zu vergessen starten wir wieder einen **Frühbus** zu einem Heimspiel der Hinrunde, **voraussichtlich am 17.12. gegen den SC Freiburg**, zum wahrscheinlich einzigen [!] Samstagsheimspiel des FC Schalke 04 im zweiten Halbjahr 2016, wenn uns die Terminplaner von DFL und sky nicht einen Strich durch die Rechnung machen. Bereits jetzt vormerken: Die **Jahreshauptversammlung 2017** steigt am **Freitag**, den **13.01.2017**. Ebenfalls erst im **Frühjahr 2017** findet das auf der JHV 2016 angedachte **Bowlen oder Schocken** statt, das im zweiten Halbjahr leider keinen Platz mehr im dicht gedrängten Kalender gefunden hat.

Mit besonderer Aufmerksamkeit solltet Ihr die Ausführungen zum **Ticketing** durchlesen, womit wir Euch allumfassend, für hoffentlich jedermann nachvollziehbar und transparent über die Ticketsituation in der Hinrunde 2016/17 unseres Fanclubs mit allen Hintergründen und Zusammenhängen informieren. **Es gibt einschneidende Veränderungen für Auswärts- und Buffetfahrtfahrer.** Nicht alle Details des Ticketings sind für jedermanns Augen bestimmt, sodass Ihr bestimmte Infos zum Ticketing exklusiv nur in diesem Print-Rundbrief nachlesen könnt.

FC Schalke 04 – Rück- und Ausblick

Schalke nach der Saison 2015/16: Kaum eine Steigerung zur als katastrophal empfundenen vergangenen Saison - Ernüchtert und geknickt dürften die Fans des FC Schalke 04 am Ende der vergangenen Saison ihren Heimweg angetreten sein. Zum zweiten Mal hintereinander gelang es Schalke 04 nicht, sich für die sowohl finanziell als auch sportlich wichtige Champions League zu qualifizieren. Nach drei Teilnahmen am Stück steht nun mit Platz 5 zum wiederholten Mal der Gang in die wesentlich unattraktivere Europa League an. Seit zwei Jahren tritt der Klub auf der Stelle. Er stagniert bedenklich, während unmittelbare Konkurrenten wie Bayer Leverkusen und Borussia Mönchgladbach sich erneut am großen Geldtopf bedienen dürf[t]en.
Die Frage nach dem Warum drängt sich auf. Schalke wird nachgesagt, einen der qualitativ hochwertigsten Kader der Bundesliga zu besitzen. Dafür pumpt man auch jedes Jahr bis zu 90 Millionen Euro in den Personaletat. Der Ertrag dieses kostspieligen Aufwandes ist mau. Man hat lediglich vier Zähler mehr als im Vorjahr eingefahren.
„Schade, aber eben auch nicht verdient" kann als Merksatz für die ganze Saison 2015/2016 gelten. Eine Saison, die schnell ad acta gelegt werden kann. Diese Saison war wie eine als hübsches Geschenk verpackte Schachtel, die sich nach dem Öffnen als leer erwies. Eine Saison, deren Besonderheit darin bestand, dass sich André Breitenreiter als Trainer an Schalke versuchen durfte. Mehr leider nicht.
Nach Roberto Di Matteo war André Breitenreiter ein Typ, der sich passend zum Club anfühlte, obwohl er noch nicht lange im Trainergeschäft ist. Er zeigte sich ehrgeizig und selbstbewusst, versuchte intern viel zu verändern und ließ die Mannschaft offensiv spielen. Schalke legte den besten Saisonstart seit 44 Jahren hin, gewann 3:0 in Bremen und zeigte gegen Mainz ein tolles Heimspiel. Dazwischen verlor man klar in Wolfsburg und kam trotz überlegenem Spiel gegen Darmstadt nicht über ein 1:1 hinaus. Auf den guten Saisonstart folgte eine „Krise", die letztlich spielplanbedingt war. Gegen Borussia Mönchengladbach, Borussia Dortmund, Bayern München und Bayer Leverkusen musste Schalke an den Spieltagen 10, 12, 13 und 14 antreten und holte in der Hinrunde aus diesen Spielen nur einen Punkt, begleitet vom überflüssigen Ausscheiden

in der zweiten Runde des DFB-Pokals daheim gegen Gladbach. Schnell war klar: Schalke ist weiterhin fehlerhaft. Aber niemand hatte erwartet, dass sofort alles gut würde. Solange es doch nur in die richtige Richtung liefe, solange man hoffen konnte, dass sich die Mannschaft verbessert, und solange man Spaß mit einem offensiven Spielstil haben konnte, war alles okay.
Doch alles das verlor sich im Laufe der Saison. Ein blamables Aus in der Europa League gegen Donezk drückte weiter auf die Stimmung. André Breitenreiter ärgerte sich über zu einfach zugelassene Gegentreffer, suchte nach „mehr Balance", doch er fand sie nicht. Da spielte Schalke in Frankfurt vollkommen offensivbefreit, um sechs Tage später in Köln zu stürmen als gäbe es kein Morgen. Bis heute kann man nicht sagen, für welchen Spielstil der FC Schalke 04 unter André Breitenreiter stand.
Auch abseits des Platzes war die gute Stimmung nicht von Dauer. Dazu leisteten sich die Königsblauen mit der sukzessiven Demontage ihrer die sportlichen Geschicke leitenden Angestellten Horst Heldt und Breitenreiter und einem schmutzigen Wahlkampf vor der JHV Ende Juni gleich drei peinliche Possen.
Kaum vorstellbar, dass ein Manager und ein neuer Trainer schlechter harmonieren könnten als Horst Heldt und André Breitenreiter. André Breitenreiter erklärte mehrfach öffentlich, wie wichtig Julian Draxler für sein Spiel sei, dass er ihn unbedingt behalten wollte. André Breitenreiter erklärte öffentlich, dass der Kader unbedingt noch einen erfahrenen Defensivspieler brauche. Horst Heldt verkaufte Julian Draxler zum letztmöglichen Zeitpunkt, ohne einen Ersatz parat zu haben. Statt einen erfahrenen Defensivspieler zu verpflichten wurde Pierre-Emil Höjbjerg ausgeliehen, so jung und unerfahren wie der restliche Schalker Kader. Außer Höjberg verpflichtete Schalke Junior Caicara, Sascha Riether, Johannes Geis, Alessandro Schöpf, Franco Di Santo und Younes Belhanda. Riether war verletzt. Die fünf anderen saßen beim letzten Heimspiel gegen Augsburg zu Beginn nur auf der Bank. Keine Verpflichtung wurde zu einer festen Stütze der Mannschaft. Und während André Breitenreiter im Laufe der Saison die Qualität des Kaders infrage stellte, bemerkte Horst Heldt nach Saisonende, dass man das Potenzial gehabt hätte, um die Plätze drei und vier mitzuspielen.

Schalke braucht einen Neuanfang, und zwar einen radikalen. Der Kader der Königsblauen beinhaltet zu viele Spieler, die nicht über die Rolle des Mitläufers hinauskommen – ein Qualitätsproblem einiger Akteure. Auch unter André Breitenreiter gelang es nicht, dieser Mannschaft ein einträgliches Konzept zu vermitteln oder zumindest eine Handschrift erkennen zu lassen. Nun ruht die Hoffnung darauf, dass Neu-Manager Christian Heidel, der Horst Heldt abgelöst hat, dem Verein neues Leben einhaucht.
Heidel ist Hoffnungsträger und der geplante Neuanfang, mit dem für die Rekordsumme von drei Millionen Euro aus Augsburg geholten neuen Trainer Markus Weinzierl, wird durch ihn verkörpert. Viel wichtiger wird aber sein, dass S04 endlich sein Mentalitätsproblem löst. Der Mannschaft

fehle "die Gier", wie unlängst Eigengewächs Max Meyer richtig anmerkte. Man lebt überwiegend von der individuellen Klasse einzelner Akteure. Jedoch gehört zum Erfolg wesentlich mehr. Die Bereitschaft und der absolute Wille, mannschaftliche Geschlossenheit und zuletzt auch ein taktisches Rüstzeug um Gegner länger als nur eine Halbzeit in Schach zu halten.
Auf Schalke muss Veränderung her. Denn die sportliche Lage der letzten beiden Jahre können zu einer Gefahr ausufern. Der Revierklub ist nicht immun dagegen, in Zukunft noch weiter abzurutschen und ins sportliche Mittelmaß, in die Bedeutungslosigkeit zu fallen. Und das nicht zu erkennen, würde von großer und gefährlicher Ignoranz zeugen. Vieles hat der Klub in den letzten Jahren unternommen, um den Anschluss an die Spitzenplätze zu halten oder sich gar nach oben zu arbeiten – alles verpuffte in Schall und Rauch.
Man hangelt sich von sogenannten Entwicklungsphasen und Übergangsjahren bis hin zur sichtbaren Verzweiflung der eintretenden Ist-Zustände. In diesem Sommer werden die Uhren erneut auf Null gestellt und man versucht es erneut. Ob man hierbei nun endlich die richtigen Maßnahmen trifft und sich aus dieser leidlichen Lethargie des "An-sich-selbst-scheitern" herausmanövrieren kann, ist allerdings erst dann möglich, wenn aus den Fehlern nun endlich die passenden Lehren gezogen werden.
[gekürzte und teilweise geänderte Kompilation aus: http://koenigsblog.net/page/5/ und http://www.westline.de/fussball/schalke04/mal-wieder-ein-umbruch-schalke-04-muss-aus-fehlern-endlich-lernen?page=1]

Ausblick: Der nächste Neuanfang mit Weinzierl und Heidel -
Auf sportlicher Ebene waren die letzten beiden Jahre – trotz Einzug ins internationale Geschäft – eher dürftig und ernüchternd. Nicht ohne Grund wurde die sportliche Leitung im Verein ausgetauscht. Zwei Persönlichkeiten tragen dafür Sorge: Neben Weinzierl, der für die taktische Neuausrichtung der Mannschaft zuständig ist, ist dies Christian Heidel.
Christian Heidel hat bereits viele Entscheidungen getroffen, die schlüssig sind und die Vorfreude auf eine neue, positive Zeitrechnung befeuern. Aktuell macht es wieder Spaß, Schalker zu sein.
Schalke 04 im August 2016 – das ist tatsächlich und allen Vorurteilen zum Trotz ein Verein, der sich anschickt, zu einer neuen Einheit zu werden. Der für Sport und Kommunikation zuständige Manager im Vorstandsrang begreift sich aller Bescheidenheit zum Trotz als neuer starker Mann auf Schalke. Seit drei Monaten steht der Manager mittlerweile in Diensten des S04.
Sein bislang einschneidendster Eingriff ist seine Trainerwahl. Mit Markus Weinzierl hat Heidel einen Nachfolger für André Breitenreiter verpflichtet, der sich weniger auf große Worte denn auf die Trainingsarbeit konzentriert. Und anders als zuletzt bei Vorgänger Horst Heldt und Breitenreiter erscheinen Manager Heidel und Coach Weinzierl derzeit als ein Team, das vor allem miteinander und nicht übereinander spricht.
Mit dem Innenverteidiger Naldo (VfL Wolfsburg) und den

Außenverteidigern Abdul Rahman Baba (FC Chelsea) sowie Coke (FC Sevilla) nahm der Manager gleich drei spielstarke Spieler für den Abwehrbereich unter Vertrag, mit denen kaum ein Experte gerechnet hatte. Allerdings zog sich der Spanier Coke zwei Tage nach seiner Verpflichtung eine Kreuzbandverletzung zu und fällt bis zu einem halben Jahr aus, auch wenn eine Operation nicht vonnöten ist. Die seit Jahren gerade auf den Außenverteidigerpositionen vorhandene Schwäche des Teams ist damit von den Verantwortlichen erkannt und zumindest perspektivisch auf dem Weg der Besserung. Der Konkurrenzdruck innerhalb des Aufgebots wird erhöht, und dies ist auch so gewollt. Mit Rekordeinkauf Breel Embolo vom Schweizer Dauermeister FC Basel holte Heidel für inklusive Bonoszahlungen rund 27 Millionen Euro zudem ein großes, 19 Jahre altes Offensivversprechen nach Gelsenkirchen.
Die Verwunderung vieler Fans darüber, dass Transfers erst dann öffentlich werden, wenn sie vom Klub bekannt gegeben werden, ist besonders groß. Das in der Vergangenheit stets als so überaus geschwätzig verschriene Schalke erscheint selbst den eigenen Anhängern momentan als geradezu unheimlich seriös und vertrauenswürdig. Das ist einer der größten Pluspunkte, die Heidel und Weinzierl bisher im Umfeld gesammelt haben. Aufgrund der hohen Transfer-Einnahmen ist der Klub sogar in der Lage, sich substanziell weiter zu verstärken. Denn durch den Verkauf von Leroy Sané an Manchester City, der dem Klub etwa 50 Millionen Euro Ablöse einbringt, erweitert sich Schalkes Handlungsspielraum entscheidend.
Ein zweikampfstarker zentraler Mittelfeldspieler sowie ein flinker Außenbahnspieler als Sané-Ersatz sollen den bisherigen Verpflichtungen noch nachfolgen. Markus Weinzierl arbeitet unterdessen daran, dem neuen Team mehrere Systeme mit Vierer- und Dreier-Abwehrkette beizubringen, damit es auf Veränderungen des Gegners reagieren kann und sich nicht allein auf seine körperliche Wucht und individuellen Qualitäten verlassen muss.
Die Ansprüche an das Team, das rund 90 Millionen Euro jährlich kostet, bleiben hoch. Das weiß auch Heidel. „Alles muss darauf ausgerichtet sein, dass wir uns nachhaltig im oberen Bereich festsetzen. Schalke 04 muss den Anspruch haben, nachhaltig im internationalen Bereich zu spielen", sagt der Manager.
Ein Teil der Sané-Millionen wird also in die Mannschaft fließen – der andere Teil dient der Verbesserung der Schalker Infrastruktur. Optimierungen bei der Ausrüstung der Scoutingabteilung sollen vorgenommen, räumliche Veränderungen im Kabinentrakt der Profimannschaft, die bereits begonnen haben, fortgeführt werden. Der Trainer hat nun ein eigenes Büro, die Physiotherapeuten neue Behandlungsräume und die Mannschaft einen Analyseraum. Schalke wird moderner, den Zeiten angepasst. Professionelle Bedingungen, wie Heidel anführte, gehören zum Erfolg, denn in diesen Bereichen sah er den S04 als nicht bundesligatauglich an. Heidel begreift sich nicht als Sportdirektor, sondern als jemand, der die Gesamtverantwortung für das Unternehmen trägt. Seine Philosophie ist es, die Strukturen zu professionalisieren und die Qualität der Mannschaft Jahr für Jahr anzuheben. Transfers sind dazu

ein wichtiges Mittel. "Denn von dem, was wir geholt haben, lässt sich vielleicht irgendwann wieder ein großer Transfer machen, dessen Erlös dann wieder reinvestiert wird. So könnte die Qualität der Mannschaft Schritt für Schritt angehoben werden", erläutert er: "Es geht ja nicht nur darum, die Qualität für die kommende Saison anzuheben, es geht um Nachhaltigkeit."
Auf Schalke ist in der Vergangenheit einiges unternommen worden. Jedes Mal freute man sich auf die neue Saison und wurde später deprimiert in die Sommerpause verabschiedet. Mit Heidel, der einen hervorragenden Ruf genießt, scheint die Vorfreude auf ein neues und besseres Schalke glaubhafter. Seit Rudi Assauer nicht mehr am Ruder des Revierklubs ist, konnte kein Manager respektive Sportvorstand den Verein in einer nachhaltigen Art prägen. Heidel traut man dies jedoch zu. Heidel ist – und das wird er vielleicht ungerne hören – die personifizierte Hoffnung auf sportlichen Erfolg, mehr Gelassenheit in kritischen Phasen und schlichtweg besseren Fußball. Auch die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat scheint hervorragend zu funktionieren. Besonders Clemens Tönnies, der in Krisensituationen oder schwierigen Phasen oft den Blitzableiter in den Medien spielen musste, hielt sein Versprechen und hat sich komplett zurückgezogen. Beide haben ein sehr enges und vertrauensvolles Verhältnis zueinander. Was hier und da vielleicht bezweifelt wurde, scheint eine – im Sinne von Schalke 04 – greifende Verzahnung der notwendigen Kompetenzen zu sein.
Schalke durchlebt gerade einen Umbruch. Aber eines ist auch klar: Der Klub und sein komplettes Umfeld lassen sich nicht von heute auf morgen verändern und plötzlich setzt der gewünschte Erfolg ein. Der Anschluss an die Spitzenplätze ist das mittelfristige Ziel. Vor sechs Jahren waren die Knappen noch die zweite Kraft im deutschen Fußball, hinter dem FC Bayern. Da möchte der Klub wieder hin. Kein einfacher Weg, denn die Konkurrenz schläft bekanntlich nicht. Das "typisch Schalke" soll in Zukunft keinen negativen Beigeschmack mehr haben. Das schon fast kränkliche Selbstverständnis des Immer-Scheiternden soll aus den Köpfen der Leute raus. Sogar die Erwartungshaltung nimmt Heidel sich zum Ziel. In einem Interview mit SPORT1 sprach er die Medien rund um Schalke an. "Ich glaube, die Medien tragen die hohen Erwartungen an den Verein heran. Ich habe noch keinen einzigen Fan getroffen, der mir sagte, wir müssen Deutscher Meister werden. Das Thema gibt es bei uns nicht. Da muss sich vielleicht auch mal die Journaille hinterfragen."
[gekürzte und teilweise geänderte Kompilation aus: http://www.welt.de/sport/fussball/bundesliga/fc-schalke-04/article157469670/Die-Sane-Millionen-helfen-Schalke; http://www.fr-online.de/sport/ausblick-schalke-04-wieder-neustart-auf-schalke,1472784,34606430.html; http://www.westline.de/fussball/schalke04/der-rasenmaehermann-christian-heidel-und-das-neue-schalke]

Vorstand 2016: Personalien, Arbeit, Beschlüsse

Die turnusmäßigen Wahlen während der **Jahreshauptversammlung** am 15.Januar bescherten uns mit **Alfred Gäbelein** als Nachfolger von Oliver Attermeyer den erst zweiten **1.Vorsitzenden** unserer 25-jährigen Vereinsgeschichte, unterstrichen andererseits den Willen der Mitgliedschaft zur personellen Kontinuität im Fanclub-Vorstand.
In ihren Ämtern bestätigt wurden **Marion Kehls** als **Ticketmanagerin** und **Daniela Damberg** als **Beirätin**. Unter dem lang anhaltenden Applaus der anwesenden Mitglieder wurde **Oliver** nach 24 ½ Jahren als erster Mann des Vereins verabschiedet und auf Vorschlag des Vorstands durch das Votum der Mitgliedschaft **zum Ehrenvorsitzenden ernannt**.
Seit **Anfang März** ist der durch Alis Aufrücken zum 1.Vorsitzenden dezimierte Vorstand wieder komplett. Wir haben uns dazu entschlossen, **Klaus Schnorrenberg** als sechstes Mitglied **in den Vorstand** zu **berufen**. Die Satzung erteilt dem Emspower-Vorstand im Fall einer Vakanz das Recht, ein neues Vorstandsmitglied bis zur nächsten ordentlichen Wahl kommissarisch zu benennen. Das bedeutet nun: **Schnorri gehört bis zur JHV 2017 dem Vorstand an und kann sich dann dem Votum der Mitglieder stellen.** Er gehört zu den aktivsten Mitgliedern des Vereins, ist in den vergangenen Jahren zu fast jedem Heimspiel mitgefahren und zeigt auch auswärts und beim Fanclubabend regelmäßig Flagge. Zudem war er im Vorjahr bereits als Kassenprüfer tätig.
Bereits zweimal haben wir auf **Vorstandssitzungen** am 4.März und 29.Juli nach der JHV für Euch Spielbetrieb und Vereinsleben durchleuchtet, organisiert und geplant. Wir haben u.a. beschlossen unsere **Stehplatzbestellung** aus dem Bezirkskontingent für die Saison 2016/17 auf der Basis der Bedarfsanalyse 2015/16 [in diesem Rundbrief] **auf 15** zu **reduzieren** und die **Tombola während des Doppelkopfturniers ab**zu**schaffen**. Selbstverständlich stand das erste Halbjahr ganz im Zeichen der **Jubiläumsvorbereitungen**, wozu zahlreiche Detailarbeiten von einzelnen Festausschuss- und Vorstandsmitgliedern geleistet werden mussten, um einen würdigen, stilvollen und reibungslosen Ablauf der Feierlichkeiten zu gewährleisten.
Die Bücher des Vereins für das erste Halbjahr haben die gewählten **Kassenprüfer David Gäbelein und Michael Wieczorek** am 14.Juli einer Überprüfung unterzogen und konnten Michael im Anschluss eine korrekte und einwandfreie Führung unserer Vereinsfinanzen attestieren.

Bezirksarbeit des Vorstands

Zu den Vorstandstätigkeiten gehört die Mitwirkung im Bezirk durch den Besuch von Versammlungen und die Pflege der Beziehungen zu anderen Fanclubs. Wir gehören dem Bezirk 3 des Dachverbands SFCV an, den unser ehemaliger Ticketmanager Dieter Brand bereits seit Jahren erfolgreich leitet.
Marion und Ali haben die beiden bisherigen **Bezirksversammlungen** dieses Jahres am **9.März in Münster** und **am 9.Juni in Metelen** besucht, auf der fanclubrelevante Themen wie die **Kartenvergabe zur**

neuen Saison und die **Neuausrichtung des SFCV** [Details in diesem Rundbrief] auf der Tagesordnung sowie Schalkes Aufsichtsräte Peter Lange, Clemens Tönnies [mittlerweile beide durch die Schalker JHV am 26.06. in ihren Ämtern bestätigt] und Thomas Wiese, einer aus der tönnieskritischen Fraktion im königsblauen Aufsichtsrat, in Münster sowie Marketingvorstand Alexander Jobst in Metelen Rede und Antwort standen. Zudem haben wir Präsenz gezeigt beim **Fantalk in Wettringen**, auf dem sich der neue Sportvorstand Christian Heidel den Fanclubs des Münsterlands aus dem Bezirk 3 vorgestellt hat. Michaels Artikel über diesen Vorstellabend auf emspower.de wurde bereits am ersten Tag seiner Veröffentlichung über 10.700-Mal angeklickt und von westline verlinkt. Gewöhnlich verzeichnet emspower.de 2000 Visits-pro Monat.

Kurzer Rückblick auf das erste Halbjahr 2016

Vereinsveranstaltungen

Neben den Busfahrten zu den Bundesliga-Heimspielen kommen bereits sechs weitere attraktive, aber fußballfremde Veranstaltungsangebote an Euch im Rahmen unseres Vereinsjahres von der **Jahreshauptversammlung**, dem **Wintergrillen**, dem traditionellen **Doppelkopfturnier** am Gründonnerstag, der **Rad-Tour** zum Heimspielfinale bis zu den dreitägigen **Jubiläumsfeierlichkeiten** während des ersten Juni-Wochenendes. 277 [!] Fanclubmitglieder haben diese Angebote wahrgenommen.

Besondere Erwähnung muss beim Rückblick auf die Rückrunde unsere **Jubiläumsfahrt nach Berlin** einnehmen. Nach dem Ausscheiden aus der UEFA Europa League hat uns die DFL mit der kurzfristigen Freitagsterminierung nur wenige Tage vor dem Spiel einen ordentlichen Adrenalinstoss verpasst. Obwohl eine Stornierung oder eine Umbuchung der für die Übernachtung von Samstag auf Sonntag reservierten Hotelbetten nicht möglich war, haben wir allen elf beruflich- oder gesundheitlich bedingt verhinderten Mitgliedern ihren im Vorfeld geleisteten Teilnahmebeitrag vollumfänglich zurückerstatten können, was an mehreren Faktoren lag: Zum einen an 48 Mitfahrern, die dem Termin getrotzt haben, mitgefahren sind [bei teilweise individueller An- und/oder Abreise sowie Verzicht auf eine Übernachtung] und diese **Tour zu einem absoluten Highlight unserer Vereinsgeschichte mit Kultpotential gemacht** haben. Im kollektiven Fanclubgedächtnis wird so manche Geschichte und Anekdote dieser Tour hängenbleiben. Es sind fraglos die intensiven gemeinsamen Erlebnisse auf solchen Fahrten, die Identifikation und Zusammenhalt stiften und deshalb so wichtig für unsere Gemeinschaft sind; zum anderen an dem **erfolgreichen Problemmanagement des Vorstands** nach dem Terminschock durch die DFL. Innerhalb weniger Stunden ist es Dany und Marion gelungen, für eine Übernachtungsmöglichkeit von Freitag auf Samstag zu sorgen. In teils hartnäckigen Verhandlungen haben wir Preisstabilität, Preisnachlässe und kostenlose Teilstornierungen sowie -rückerstattungen bei den Fixkostenpunkten Buffet, Bus und Hotel erzielen können. Zu erwartende

Ausgaben wie etwa Parkgebühren für den Bus sind nicht angefallen. Zudem hat sich die Berechnung des Selbstbeteiligungsbetrags als goldrichtig erwiesen, um im gesteckten Budgetrahmen zu bleiben. Wir danken allen Mitfahrern und allen verhinderten Mitfahrern, die uns Geduld und Vertrauen entgegengebracht haben, dass wir auch für sie die bestmögliche Lösung finden werden, was uns mit der Komplettrückerstattung gelungen ist.

Jubiläum

25 Jahre, ein Vierteljahrhundert alt, wird man nur einmal. Dementsprechend haben wir unser Jubiläum Anfang Juni mit einer dreitägigen Sause im Lu-Eck und im Festzelt auf der Sportanlage von Grün-Weiß Rheine kräftig gefeiert.
Die drei Tage haben **227 Besucher aus den Fanclubreihen** mit ihrem Erscheinen bereichert. 71 waren bei **Schlemmerbuffet und 250 Freigetränke**n am Donnerstag zum Jubelfanclubabend dabei, 74 ließen sich am Freitagabend zum **Festakt inklusive Fan-Talk mit Eurofighter Martin Max** blicken, bei dem uns sieben Fanclubs inklusive unserer Freunde von den Bockpfeifern gratulierten, 82 schauten tagsüber bei der deutschen Meisterschaft der Schalke-Fanclubs, dem **SFCV-Cup**, zu, bei der zwischenzeitlich auch die **Schalker Torjägerlegende Klaus Fischer** vorbeischaute, oder feierten abends mit unserer **Live-Band**, den **STARLIGHTS**, eine rauschende Partynacht.
Bilder sagen oftmals mehr als Worte und dafür spricht der Bilderbogen, den unser Webmaster Tobias zu einem wunderbaren **Film** zusammengestellt hat, garniert mit **von Eileen geführten Interviews in Ausschnitten mit Martin Max, Arthur Saager, Oli und Ali**, den ihr Euch **auf emspower.de** immer wieder ansehen könnt, um in den Erinnerungen an drei unvergessliche Tage bei Kaiserwetter zu schwelgen. Auch wenn es mitunter stressig war und nicht hundertprozentig alle unsere Erwartungen erfüllt wurden, überwiegen beim Rückblick doch der Stolz und die Freude über das, was wir gemeinsam auf die Beine gestellt haben.
Wir als Vorstand können uns nur herzlich bedanken bei allen fleißigen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung. Es waren letztlich zu viele, um hier alle namentlich aufzuführen. Als Dankeschön folgt wie versprochen und angekündigt eine **exklusive Helferparty am Samstag, den 07.01.2017**, zu der wir noch gesondert einladen werden.

Dennoch darf **der kritische Blick zurück** nicht zu kurz ausfallen.

Nach 54 Teilnehmern im Vorjahr konnten wir im Januar **wiederum lediglich 53 Mitglieder** zur vereinsintern wichtigsten Veranstaltung, der **Jahreshauptversammlung**, im Vereinsheim des SV Grün-Weiß Rheine begrüßen, auf der immerhin die Verabschiedung Olivers und die Wahl seines Nachfolgers anstand. In den Vorjahren konnten wir gewöhnlich von 60-70 Teilnehmern ausgehen und wünschen uns solche Teilnehmerzahlen auch zukünftig wieder. Offen und ehrlich müssen wir ansprechen, dass

uns so manch genannter Absagegrund nach Rücksprache mit einigen eigentlich doch aktiven Fanclubmitgliedern sehr enttäuscht hat. Die Teilnahme an der JHV zeugt einerseits davon, wer sich wirklich unabhängig von persönlichen Vorteilen als Mitglied für die Vereinsbelange und das Agieren der handelnden Vorstandsmitglieder interessiert. Andererseits ist sie ein Signal des Respekts und der Wertschätzung gegenüber der Arbeit und dem Engagement des Vorstands, auch wenn es zugegebenermaßen manchmal auch anstrengend sein kann, den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder konzentriert zu folgen.

Den mittlerweile obligatorischen **Frühbus zu einem Heimspiel pro Halbserie,** in der Rückrunde am 10.April zum Derby eingesetzt, werden wir weiter anbieten, allerdings **ausschließlich zu einem Samstagsspiel**.

Organisatorisch und von den Rahmenbedingungen unter neuen Vorzeichen stand die **Rad-Tour**. Mit genau 10 Teilnehmern, die ihren Obolus im Vorfeld erbracht hatten, konnte punktgenau die vom Vorstand vorgegebene Mindestteilnehmerzahl erreicht werden. Ein kräftiges **Dankeschön** geht an **Burkhard Bülter und Erika Winter**, die dem Vorstand große Teile der Organisationsarbeit abgenommen und somit ihren Beitrag zum Erhalt dieser Veranstaltung geleistet haben. Allein die Organisation des Rücktransports der Fahrräder, der zum Gesamtorganisationspaket gehört, gilt es in Zukunft zu optimieren. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei **Frederik Voßel**, der die Räder aus Gelsenkirchen abgeholt und wieder sicher und wohlbehalten nach Rheine zurückgebracht hat, sowie **Frank Witting**, der uns seinen Anhänger für den Transport zur Verfügung gestellt hat. **Regelungsbedarf** besteht mittlerweile für das **Saisonabschussgrillen** vor dem letzten Heimspiel in Gelsenkirchen, das sich mittlerweile erfreulicherweise immer größerer Beliebtheit erfreut. Neben 55 Busmitfahrern durften wir uns in diesem Jahr über weitere Teilnehmer grundsätzlich freuen. Allerdings **benötigen wir zukünftig eine Anmeldung von Mitgliedern, die individuell anreisen und am Grillen teilnehmen möchten, damit wir im Vorfeld genügend Grillfleisch einkaufen können.**

Ein herzliches Dankeschön an Euch alle für Eure rege Mitfahrt in unseren Bussen und Eure Teilnahme an unserem Vereinsleben.

Wünschenswert wäre es sicherlich, wenn der eine oder andere mehr den Weg zum wöchentlichen Fanclubabend am Donnerstag ab 19.04 Uhr im LUDGERI-Eck finden würde. Wir laden Euch herzlich ein!

Buffetfahrt 2016/17: Hoffen auf Freiburg!

Ziel der Buffetfahrt in der neuen Saison soll **unter großem Vorbehalt** das Gastspiel unserer Königsblauen beim Aufsteiger aus dem Breisgau, beim SC Freiburg, am Wochenende vom **05-07.Mai 2017** werden. Dies klappt allerdings nur, wenn es uns gelingt, eine ausreichende Anzahl an Tickets zu besorgen.

Es ist absolut möglich, dass wir aufgrund der veränderten Strukturen beim SFCV und der Übernahme der administrativen Verwaltung der Fanclubkarten durch den FC Schalke 04 sowie den damit verbundenen neuen bürokratischen Hürden [siehe Extra-Beiblatt], die Eure intensive Mitarbeit erfordern, **bereits in dieser Saison keine Buffetfahrt zu einem Auswärtsspiel mehr anbieten zu können**. Wir werden alles Mögliche unternehmen, um dieses Szenario zu verhindern, können diesen Worst-Case aber nicht ausschließen. Sollte es tatsächlich soweit kommen, werden wir alternativ den Saisonausklang in einem wesentlich größeren Rahmen als bisher gestalten.

Beitragssätze

Unsere seit Jahrzehnten stabilen Halbjahresbeiträge staffeln sich derzeit wie folgt:

6 € Schüler an allgemeinbildenden Schulen bis Jahrgangsstufe 13

12 € Auszubildende [Wehrpflichtige/Zivis – Lehrlinge – Studierende] Arbeitslose – Rentner – Teilzeitbeschäftigte – Menschen mit Behinderung

Der jeweilige Berechtigungsnachweis ist unaufgefordert rechtzeitig vor jedem Beitragseinzug zu erbringen. Für den bevorstehenden nächsten Einzug Anfang Dezember 2016 sollten dies bis spätestens 15.11.2016 der Fall sein. Ohne Nachweis erfolgt automatisch gemäß eines Beschlusses der Jahreshauptversammlung 1999 eine automatische Höherstufung auf die nächsthöhere Stufe [von 6 auf 12, von 12 auf 24 €].

24 € Standardbeitrag

36 € Paar/Familie [Vater + Mutter + Kind(er) bis 18 Jahre eines Haushalts]

Neues Konto? So informiert Ihr uns

Im Fall des Falles bitten wir Euch darum, uns eventuelle Änderungen Eurer Bankverbindung, falls noch nicht geschehen, bis Mitte November 2016 mitzuteilen, damit die Beitragszahlung per Einzugsermächtigung im SEPA-Verfahren problemlos gewährleistet werden kann.
Für den Fall, dass sich der Kontoinhaber geändert hat, benötigen wir ein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandats-Formular, das vom neuen Kontoinhaber ausgefüllt, unterschrieben und uns per Post zugestellt werden muss. Das SEPA-Mandat könnt Ihr auf Anfrage im Ticket-und Servicecenter des Blauen Salon während des Fanclubabends oder per E-Mail an **muelder@emspower.de** bekommen.

Beitragseinzug Anfang Dezember 2016

Der nächste Beitragseinzug, der die Monate Dezember 2016-Mai 2017 erfasst, erfolgt im Dezember mit den gewohnten Beitragssätzen. Sorgt bitte dafür, dass uns Eure aktuelle Bankverbindung vorliegt und dass das uns bekannte Konto die erforderliche Deckung aufweist, um uns unangenehme Arbeit zu ersparen.

Kündigungswunsch

Solltet Ihr Euch leider aus irgendeinem Grund zu einer Kündigung Eurer Mitgliedschaft entschlossen haben, bitten wir Euch, uns dies satzungsgemäß **schriftlich in Briefform bis spätestens 30.04.2016** mitzuteilen, um Eure Kündigung rechtzeitig vor dem nächsten Beitragseinzug berücksichtigen zu können. Der Halbjahresbeitragseinzug erfolgt jeweils zum 1.Juni bzw. 1.Dezember. Kündigungen sind ausschließlich zu richten an

Daniela Damberg, Lindenstraße 64, 48431 Rheine-Dorenkamp.

Jede **Rücklastschrift kostet** uns **bis zu 4,82 Euro aus der Vereinskasse**, die unserem Vereinskonto als sogenanntes Interbankenentgelt belastet werden. Nachdem der Bundesgerichtshof im Mai 2012 entschieden hatte, dass diese von den Banken jahrelang erhobenen Gebühren für Rücklastschriften rechtswidrig sind, nutzten diese das Schlupfloch der Einführung des SEPA-Verfahrens, um über eine Änderung ihrer AGB wieder neue Gebühren festzulegen.
Wir sind berechtigt, diese Bankgebühr von Euch einzufordern, solltet Ihr nicht rechtzeitig gekündigt haben.

Fanclubticketing – Heimspiele

Kontakt zum Ticketmanagement

Ticket- und Busplatzanfragen per Telefonanruf während des Fanclubabends am **Donnerstag ab 19.04 Uhr** unter **05971-94 80 704** fassen wir als **unverbindliche Anfragen** auf, um sich über etwaige vorhandene Mitfahrgelegenheiten und noch zur Verfügung stehende Karten zu **informieren,** was allerdings seit der Saison 2010/11, zumindest für die nächste angebotene Fahrt, auch **über emspower.de** möglich ist. Schaut auf der rechten Seite unter dem Reiter „Die nächste Tour" nach oder scrollt auf unserer mobilen Website entsprechend herunter.
Außerhalb des Fanclubabends ist Marion wie folgt zu erreichen:

Mobil, per SMS oder über WhatsApp **0179- 76 95 523**

Ruft bitte nicht vor 18.30 Uhr an, da unsere Ticketmanagerin im zivilen Leben auch noch ihrem Beruf nachgehen muss. Eine SMS, eine Nachricht über facebook oder WhatsApp kann dagegen jederzeit abgesendet werden. Marion bemüht sich möglichst zeitnah um eine Rückmeldung. Zeitnah bedeutet dabei, dass eine Reaktion nicht unbedingt innerhalb von Minuten oder Stunden, sondern möglicherweise auch einmal erst am nächsten Tag erfolgen kann.

Verzichtet bitte zukünftig auf Anfragen per E-Mail, denn Marion checkt diese nicht regelmäßig.

Ticketbestellungen und der Erwerb eines Platzes im Bus sollten **persönlich während des Fanclubabends donnerstags ab 19.04 Uhr bis etwa 21 Uhr** in unserem Ticket- und Servicecenter im Vereinslokal „LUDGERI Eck" vorgenommen werden - soweit nicht anders mit dem Ticketmanagement vereinbart.

So bearbeitet das Ticketmanagement Anmeldungen: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

Anmeldungen werden **in der Reihenfolge ihres Eingangs** entgegengenommen und bearbeitet. Sämtliche exklusiven Mitgliedervorrechte, die wir Euch in der Vergangenheit eingeräumt haben, sind leider von zu wenigen von Euch genutzt worden und können deshalb nicht aufrechterhalten werden. Deshalb werden wir **nur noch** bei den Topspielen **gegen** den **BxB,** den **FC Bayern** und **beim letzten Heimspiel einen defensiveren Ticketverkauf bei** den **Stehplatztickets** betreiben. Bei diesen traditionell besonders gefragten Spielen vergeben wir Stehplatztickets **nur an Fanclub-Mitglieder**.

Übergabeprotokoll-Wieso, weshalb, warum?

Gemäß der AGB 5.1 und 5.2 der FC Schalke 04-Arena-Management GmbH und auf Empfehlung des Schalker Fanclub-Verbands [SFCV] sind wir seit der Saison 2010/11 dazu verpflichtet, **Tickets nur noch gegen ein Übergabeprotokoll** weitergeben zu dürfen. Durch dieses Formular gehen Rechte und Pflichten vom Fanclub, der bei Schalke als Käufer registriert ist, auf den Kartenkäufer über, der damit gegenüber dem FC Schalke 04 in der persönlichen Verantwortung steht und im Missbrauchsfall die Konsequenzen zu tragen hat [Vertragsstrafe bis 2500 €, Stadionverbot, Einleitung zivil- und/oder strafrechtlicher Maßnahmen]. Leider hat es in der Vergangenheit in der Saison 2009/10 einen solchen Missbrauchsfall auch bei uns gegeben, in dem nur durch Zufall, diplomatisches Geschick und persönlichen Einsatz unseres damaligen Ticketmanagers Dieter und unseres damaligen Kassierers Ali Schaden vom Fanclub [Geldstrafe, Entzug sämtlicher Tickets!] ferngehalten werden konnte, was die Notwendigkeit einer solchen **Absicherung für den Fanclub** unterstrichen hat.
Jeder, der von uns eine/oder Karte(n) erhalten möchte, muss ein solches Übergabeprotokoll ausfüllen. Angegeben werden muss neben der Adresse aus rechtlichen Gründen auch das Geburtsdatum.

Ticketausgabe-Wo und wann?

Die Tickets werden erst während der Busfahrt verteilt. Unser Angebot besteht ausdrücklich und im Regelfall ausschließlich aus einem **Paket von Ticket und Busfahrt.**

Das uns zur Verfügung stehende Ticketkontingent aus Fanclub-Dauer- und Tageskarten aus dem Bezirkskontingent sowie die Anzahl der Ticketselbstversorger, die lediglich einen Busplatz benötigen, sind nach detaillierten Bedarfsanalysen der letzten Spielzeiten in etwa auf die Größe eines 57er-Busses berechnet, bestellt und erfreulicherweise vom Bezirkskartenausschuss [BZKA] auch so zugeteilt worden, dass die **Anzahl von Karten und benötigten Busplätzen nahezu identisch** ist.

Tickets für Auto- oder Zugfahrer können grundsätzlich nicht angeboten werden. Eine Kombination, morgens Zugfahrt, abends Busfahrt, werden wir bei allem Verständnis nicht unterstützen können. Ticketinteressenten, die im Auto oder Zug, wenn auch nur auf einem Weg, sitzen, helfen uns nicht, den eingesetzten Bus zu bezahlen und tragen des weiteren durch den ausbleibenden Getränke- und Speisenverkehr nicht dazu bei, Euch allen günstige Busfahrpreise und preisgünstige Sonderfahrten anbieten zu können. Wir reden hier nicht von Peanuts, sondern einem Betrag von statistisch etwa **20 EURO pro Person**, die uns allen entgehen, **wenn ein Ticketkäufer nicht im Bus** sitzen würde.

Die neue Saison 2016/17

Fanclub-Ticketangebot bei Heimspielen: Steher

Die **Tagesticketpreise bleiben stabil**. Die Königsblauen haben sich dazu entschieden, keine Erhöhung der Tageskartenpreise vorzunehmen, sodass auch wir Preisstabilität bieten können.
Über 100 Stehplatztickets können wir Euch für die acht Hinrunden-Heimspiele der Königsblauen anbieten, die im Kalenderjahr 2016 ausgetragen werden. Der 17.Spieltag mit unserem neunten Heimspiel der Hinrunde gegen den FC Ingolstadt wird wegen der Teilnahme der deutschen Mannschaft an den Olympischen Spielen erst vom 20.-22.Januar 2017 ausgetragen. **Pro Spiel** sind durchschnittlich **15 Steher verfügbar**.

Sitzplatzinteressenten können auf unsere **elf Fanclub-Dauerkarten** zurückgreifen, die allesamt **der niedrigsten Sitzplatzpreiskategorie 4** angehören.

Wir bieten Euch somit **zu den Heimspielen** ein ausgewogenes und bedarfsgerechtes **Angebot von durchschnittlich 26 Tagestickets [Bezirkstickets/Fanclub-DKen]**an.

Fanclub-Ticketangebot bei Heimspielen: Sitzer

Neben den Stehplatztageskarten aus dem Bezirkskontingent bieten wir Euch zusätzlich wie erwähnt unsere **Vereinsdauerkarten** an, die zu jedem Bundesliga-Heimspiel des FC Schalke 04 zur

Verfügung stehen. **88 Sitzer** können auf diesem Wege von uns angeboten werden. Bitte meldet Euch rechtzeitig.

Folgende elf Fanclub-Dauerkarten, allesamt **in den ersten vier Reihen unseres Stammblocks 25 im Oberrang der VELTINS Nordkurve** zu finden, bieten wir Euch und unseren Gästen zu jedem Bundesliga-Heimspiel des FC Schalke 04 an:

Fanclub-DK	Block [Reihe/Sitz]
1	25 [01/35]
2	25 [01/36]
3	25 [01/37]
4	25 [02/36]
5	25 [02/37]
6	25 [02/38]
7	25 [03/41]
8	25 [03/42]
9	25 [03/44]
10	25 [04/39]
11	25 [04/41]

In den vergangenen vier Jahren waren die **Dauerkartenpreise auf Schalke** kein Thema. Dies lag nicht etwa daran, dass die Preise nicht gestiegen wären, im Gegenteil: **Für einen großen Teil der Stadionbesucher stiegen die Preise in jeder Saison. Nun findet die vermutlich umfangreichste Preiserhöhung in der Clubgeschichte ihr vorläufiges und stilles Ende. Für den Club war es wohl das Wichtigste, was von Felix Magath übrigblieb.** Unter der Regie des „Trainagers" wurden die Preiskategorien der Arena 2010 neu strukturiert. Aus sechs Sitzplatzkategorien wurden zunächst drei, nach Protesten und Anpassungen sind es heute vier. Während die teuerste Sitzplatzkarte an der Tageskasse heute einen Euro weniger kostet als vor der Umstrukturierung, kostet die günstigste Sitzplatzkarte nun sieben Euro mehr. Da selbst Schalke 04 einsah, dass eine **Steigerung von teilweise 45%** [Der Preis unserer Fanclubdauerkarten stieg um 27%] auf einen Schlag zu forsch anmuten würde, wurde der neue Preis zunächst nur von „Neukunden" erhoben. Die Preise der „Altkunden" wurden über fünf Spielzeiten Stück für Stück angepasst. Mit Abbuchung des Preises der Dauerkarten für die neue Saison ist die Anpassung an den „Neukundenpreis" vollzogen. **Fortan zahlen auf Schalke alle gleich viel. Sowohl in der höchsten, als auch in der niedrigsten Kategorie übrigens mehr, als Dauerkarten-Inhaber in der abgelaufenen**

Saison beim FC Bayern München zu zahlen hatten. Der gerade wiedergewählte **Aufsichtsrat Peter Lange** wird sich an seiner Einschätzung messen lassen dürfen, dass Schalke 04 zukünftig **keine Kartenpreiserhöhungen** benötige, um sich weiterzuentwickeln und seine sportliche Ziele zu erreichen.

Wenn Ihr mit Kartenwünschen an uns herantretet, solltet Ihr trotz der vergleichsweise sehr erfreulichen Ticketsituation unseres Fanclubs daran denken, dass **das frei wählbare Angebot an Sitzplatztickets äußerst beschränkt** ist. Sonderwünsche außerhalb des Fanclub-DK-Angebots wie etwa mehrere Sitzplätze nebeneinander oder Tickets für bestimmte Blöcke können leider nicht erfüllt werden.
Im untersten Sitzplatzpreissegment [Tagespreis 26 Euro] gehen nur für drei Blöcke in der Südkurve Tickets in den freien Verkauf. Karten zum Preis von 31 EURO gibt es ebenfalls nur noch in der Südkurve für immerhin sechs Blöcke. Für 41,50 EURO kann man Tickets für elf Blöcke auf der Haupttribüne [2], Gegengerade [4] und in der Südkurve [5] erwerben. Tageskarten für 52 EURO gibt´s für zwei Blöcke der Gegengerade.
In der Mehrzahl handelt es sich um Blöcke im Oberrang, leider häufig in den oberen Sitzreihen mit Sichtbehinderung durch die Stahlkonstruktion des Daches. Das **Angebot schwindet von Woche zu Woche**, denn hier sind nur die Optionen zu Vorverkaufsbeginn aufgezeigt. **Steh- und Sitzplatztickets für die Nordkurve**, die Heimat der Schalke-Fans und das Stimmungsepizentrum, **sind im freien VVK nicht erhältlich.**

Heimspiele: Busse & Catering

Busanreise-Die Rahmenbedingungen

Platzangebot - Zu den acht Bundesliga-Heimspielen des FC Schalke 04 in der Hinrunde 2016/17 im Jahre 2016 wird jeweils ein Bus eingesetzt, wobei erfahrungsgemäß aufgrund von Busdauerkartenreservierungen und Verkaufsplätzen für das Catering bei **Einsatz eines 57er Busses** ein **Platzangebot von etwa 18 Plätzen** zur Verfügung steht. Unsere Tageskartenkäufer sollen nach Möglichkeit Platz in unserem Bus finden. **Ticketselbstversorger mit eigener DK oder Tageskarte sollten sich möglichst frühzeitig anmelden.**

Abfahrt in Rheine und GE - Grundsätzlich fährt unser Bus zu den Bundesligaheimspielen des FC Schalke 04 **immer 3 1/2 Stunden vor dem Anpfiff** von unserer Vereinsgaststätte **„LUDGERI Eck"** ab. Die

Heimfahrt erfolgt prinzipiell gemäß Ansage im Bus auf Euren Wunsch auf der JHV 2012 **45 Minuten nach Spielschluss**.

Haltestellen - Unser Bus bietet bei Bedarf Einstiegsmöglichkeiten in **Hauenhorst [Haltestelle Kath. Kirche gegenüber „Breckweg"]**.
Ab 4-5 Anmeldungen aus Mesum fahren wir diese frühere feste Haltestelle weiterhin an. Fahrgäste aus Mesum können an der **Haltestelle Autohaus Brüggemann** zusteigen. Fahren wir über Mesum, steuern wir diese Haltestelle nach dem Start in Rheine vom LUDGERI-Eck zuerst an, um unsere Reise anschließend nach Hauenhorst fortzusetzen.
Sprecht diesen Halt bitte unbedingt mit dem Ticketmanagement ab, damit wir niemanden unbeabsichtigt stehen lassen. Achtet auf unsere **Ankündigungen der Haltestationen und voraussichtlichen Abfahrtszeiten** unter dem Reiter „Die nächste Tour" in der rechten Spalte der Startseite von **www.emspower.de**.

Catering - Im Bus werden Euch wie gewohnt Getränke, Schnitzelbrötchen und Mettenden [Bierknacker frisch aus unserer Hausmetzgerei Beermann] angeboten.
Der Verzehr selbst mitgebrachter Speisen und Getränke ist untersagt.

Busfahrpreis in der Hinrunde 2016/17

In der Hinrunde der bevorstehenden Saison zahlen Mitfahrer zu den Heimspielen der Königsblauen weiterhin folgende Busfahrpreise:

Mitglied U 14	**8 €**
Mitglied	**10 €**
Gast	**14 €**

Die **Fahrpreise für Tagesfahrer aus unserer Mitgliedschaft** bleiben somit seit mittlerweile acht Jahren trotz Preiserhöhungen in dreistelliger Höhe seitens des jeweiligen Mobilitätspartners unverändert **stabil**. Erfahrungsgemäß erhöhen Busunternehmen alle zwei bis drei Jahre den Fahrpreis mit dem lapidaren Hinweis auf allgemein gestiegene Kosten.

Busdauerkarten: Preis und Übertragbarkeit

Eine **Busdauerkarte [BDK] für die Hinserie** der kommenden Spielzeit, gültig für die acht anstehenden Bundesliga-Heimspiele der Königsblauen 2016, bieten wir Euch zum Preis von **72 € [seit der Rückrunde 2015/16 9 € pro Spiel]** an.

Busdauerkarten können ab sofort bis zum ersten Heimspiel bei Marion erworben werden. Zögert bitte nicht zu lange. Kurzfristige BDK-Wünsche könnten für das erste Heimspiel aufgrund eines bereits ausgebuchten Busses nicht mehr erfüllt werden können.

Wir erinnern an den Beschluss der Jahreshauptversammlung 2003, dass Busdauerkarten **ohne Aufpreis auf Familienmitglieder**

übertragbar sind, **wenn diese innerhalb des Familienbeitrags Vereinsmitglied sind.** Des Weiteren können Busdauerkarten gegen Entrichtung des entsprechenden Aufpreises an **Fanclubmitglieder [Aufpreis 1 € pro BDK]** und **Gäste [Aufpreis 5 € pro BDK]** weitergegeben werden.

Alle zukünftigen Busdauerkarteninhaber bitten wir, uns vorab zu informieren, wenn der reservierte Platz nicht in Anspruch genommen wird, was in der Vergangenheit trotz lobenswerter Ausnahmen leider nicht immer passiert ist.
Denkt bitte auch an die Mitfahrinteressenten, denen wir aufgrund eines vermeintlich vollbesetzten Busses absagen. Es ist unheimlich ärgerlich, wenn Plätze frei bleiben, und das Organisationsteam der Busfahrten sich unverschuldet für doch frei gebliebene Busplätze rechtfertigen muss.

Busfahrpreisermäßigung U 14 2016

Zu den besonderen Leistungen des Fanclubs gehört ein **ermäßigter Busfahrpreis von 8 €** zu den Heimspielen des FC Schalke 04 für Mitglieder unter 14 Jahren. Stichtag für das Kalenderjahr 2016 ist der 01.01.2003. **Kinder von Familienbeitragszahlern und Fanclubmitglieder, die am 01.01.2003 oder später geboren sind, können die Fahrpreisermäßigung in Anspruch nehmen.**

Cateringpreise bleiben in der Hinrunde stabil

Die **Cateringpreise** bleiben– wie übrigens in jedem der letzten fünf Jahre - **stabil und damit konstant seit der Saison 2010/11**.

Fanclubticketing – Auswärtsspiele

Auswärtsticketing 2016/17

An Auswärtskarten interessierte Fanclubmitglieder müssen für sich eine Grundsatzentscheidung treffen, wo und wie sie an ihr Ticket gelangen. In diesem Rundbrief zeigen wir nochmals wie bereits im Winter-Rundbrief die Alternativen SFCV-Bezirkskontingent oder **www.tickets.schalke04.de**, die neue offizielle Plattform des FC Schalke 04, auf. Vielfahrern und Sparfüchsen empfehlen wir das Schalker Ticketportal, ansonsten raten wir zum Bezirkskontingent.

Auswärtstickets aus dem SFCV-Bezirkskontingent

Für die Saison 2016/17 bereits abgeschlossen!

An alle 22 Bezirke des SFCV geht für jedes Auswärtsspiel und an jeden Bezirk ein Kartenkontingent nach Größe und Zahl seiner Fanclubs. Die Bezirke des SFCV erhalten ein Drittel des gesamten Auswärtskartenangebots. Die **Kartenverteilung** erfolgt im Bezirk 3 **bereits vor** der **Veröffentlichung des Spielplans** durch einen vom Bezirksleiter zusammengestellten Bezirkskartenausschuss, der die Tickets für die über 50 Fanclubs mit über 7700 Mitgliedern unseres Bezirks möglichst gerecht zuteilt.

Es sollte jedem bewusst sein, dass es niemals eine für jeden 100%ig faire Kartenverteilung geben wird und es auch nicht immer möglich ist, eine Kartenweitergabe an andere Personen-auch an Nichtmitglieder- zu verhindern.

Da **vor allen Spielen Anwesenheitskontrollen für Stehplatzkarteninhaber**, vor bestimmten Spielen auch für Sitzplatzkarteninhaber, **durch den FC Schalke 04** durchgeführt werden und eventuelles Fehlverhalten sanktioniert wird, appellieren wir an Eure Ehrlichkeit, die bekannten Bestellbedingungen tatsächlich einzuhalten und zu befolgen.

Dieser Bestellmodus ist derzeit einer der besten Wege, um an eines der begehrten Auswärtstickets für ein Spiel des FC Schalke 04 zu kommen, wenn man bereit ist, einen Preisunterschied von bis zu 40 Euro zwischen Steh- und Sitzplatz zu akzeptieren und zu bezahlen, ohne dass wir eine Zuteilung garantieren können.

Wir als Fanclub haben ebenso wie der Bezirkskartenausschuss keinerlei Einfluss darauf, wie viel Auswärtstickets kosten und wie viele Steher und/oder Sitzer wir erhalten oder ob wir überhaupt Steher zugeteilt bekommen.

Auswärtskarten über www.tickets.schalke04.de

Uns ist bewusst, dass es **bei der Auswärtskartenzuteilung des Bezirks definitiv Optimierungsbedarf** gibt.
Anders als über **www.tickets.schalke04.de** besteht bei Auswärtsticketbestellungen über den Bezirk nicht die Möglichkeit, Punkte für zukünftige Bestellungen zu sammeln und die gewünschte Kategorie [Steh-oder (günstiger oder teurer) Sitzplatz] anzugeben. Zudem kann man seinen Kartenwunsch sechs Wochen vor einem Spiel, in der Regel im Wissen um die zeitgenaue Ansetzung, statt vor der Saison ohne Kenntnis des Spielplans. Es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Steh- und (günstigem oder teurem) Sitzplatz. Man kann selbst entscheiden, bis zu welchem Preis man bereit ist, eine Bestellung abzugeben, während man bei den Bezirkskarten vor vollendete Tatsachen gestellt wird, was bei den großen Preisunterschieden einfach ärgerlich ist.
In der Saison **2015/16** lagen die **Preisunterschiede** der uns zugeteilten Sitz- und/oder Stehplatztickets **zwischen 5,50 und 35,20 €**. Allerdings

ist es durch die geringe Anzahl unserer einzelnen Bestellungen auch nur zweimal zu einer Zuteilung von Steh-und Sitzplatzkarten oder von Sitzplatzkarten aus unterschiedlichen Preiskategorien gekommen.
Fakt ist grundsätzlich - egal über welchen Bestellweg - , dass die Anfragen für Stehplätze das Angebot bei jedem Spiel weit übersteigen, was man im Internet transparent nachvollziehen kann.
Das ein oder andere Fanclubmitglied hat sich bereits in der letzten Saison für den Weg über **www.tickets.schalke04.de** entschieden. Die uns mitgeteilten Erfahrungswerte sind äußerst positiv.
Letztlich sollte aber jeder selbst für sich entscheiden, wo und wie er an seine Auswärtskarte kommt.

Fanclub-Auswärtsticketing aus dem Bezirkskontingent in der Hinrunde 2016/17

Die Erfahrungswerte aus der Vorsaison zeigen Wirkung: **Nur noch acht statt 30 Fanclubmitglieder haben 33 statt 122 Auswärtskarten angefragt.** Wenig überraschend liegen bei der Nachfrage zwei der vier Partien im Westen mit dem Derby [7] und Köln [5] vorne. Nach Gladbach [2] und Leverkusen [1] zieht´s dagegen kaum jemanden. Sechs Mitglieder wollten Berlin ein zweites Mal 2016 erleben, haben aber nach der Sonntagsterminierung erfolgreich um Rückgabe gebeten. Mit Tickets aus dem Bezirkskontingent wollen Mitglieder außerdem noch nach Frankfurt [2], Hamburg [2], Bremen [2], Darmstadt [4] und Ingolstadt [2] reisen. Unberücksichtigt vom Bezirkskartenausschuss [BZKA] blieben die Anfragen für die Gastspiele bei den Aufsteigern aus Leipzig [4] und Freiburg [4], ein Warnsignal für unsere Buffetfahrtambitionen. Kein Interesse gibt es für die königsblauen Gastspiele in Hoffenheim, Augsburg, Wolfsburg, München [!] und Mainz.
7 Mitglieder haben nach 15 Tickets für die acht Partien in der Fremde in der Hinrunde angefragt. Der BZKA hat 11 Tickets zugeteilt.
Nach derzeitigem Stand erhalten wir aus dem Bezirkskontingent des SFCV folgende Ticketzahlen für die Auswärtsspiele der Hinrunde 2015/16, wobei wir Euch leider nicht mitteilen können, um welche Tickets [Preise, Anzahl der Steh-oder Sitzplätze] es sich im Einzelnen handelt:

Auswärtsspiele Hinrunde 2016/17	Zuteilung	Bestellung	Differenz
Eintracht Frankfurt	2	2	0
Hertha BSC Berlin	[6]	[6]	0
TSG 1899 Hoffenheim	0	0	0
FC Augsburg 07	0	0	0
Borussia Dortmund	7	7	0
VfL Wolfsburg	0	0	0
RasenBallsport Leipzig	0	4	-4
Hamburger SV	2	2	0

Der Überblick zeigt, dass wir wenig Anlass zur Klage haben. Bis auf Leipzig konnten alle Bestellwünsche erfüllt werden.

Wer bekommt warum welche Tickets oder auch nicht

Ticketbestellungen beim Bezirkskartenausschuss haben wir nicht auf Verdacht, sondern **auf der Basis Eurer konkreten Bestellungen** auf einem bis zum Ende der Bestellfrist Ende März im Ticket-und Service-Center des Blauen Salons ausliegenden Bestellformular, vorgenommen, so dass wir allen Bestellern bereits jetzt sagen können, ob sie ihre Tickets auch erhalten.
Infomiert Euch bitte bei Marion, ob Eure Bestellung erfolgreich war, wann die Tickets da sind, welche Tickets für Euch vorliegen, was sie kosten und ab wann sie abgeholt werden können. Die **Ausgabe von Auswärtskarten** erfolgt **ebenfalls nur gegen Unterschrift auf einem Übergabeprotokoll**.

Grundsätzlich entscheidet **Marion** über die **Zuteilung** der erhaltenen Tickets. Sie **legt fest, wer welche Tickets erhält** und hat damit so manches Mal eine äußerst undankbare Aufgabe zu erledigen, wenn die Preisdifferenz zwischen Steh- und Sitzplatztickets 20 Euro und mehr beträgt. In erster Linie wird sie bei der Entscheidung, ob jemand überhaupt eine Karte und -bei einer Zusage- wer welche Karte bekommt, als **objektives Kriterium** die **Anzahl der Auswärtskartenkäufe über den Fanclub in der abgelaufenen Saison 2015/16** berücksichtigen, auch wenn uns bewusst ist, dass durch diese Regelung Erstbesteller im Nachteil sind. Zudem behält sich Marion vor, im Einzelfall die begehrten Stehplatztickets sozialverträglich oder bei Mehrfachbestellern zum Saisonende nach bisheriger finanzieller Belastung zuzuweisen. Lösungen, die alle Betroffenen als gerecht empfinden, wird es leider nicht geben.

Warum man mehr als den aufgedruckten Preis zahlen muss

Die Arena-Management GmbH des FC Schalke 04 berechnet bei Auswärtsspielen weiterhin eine **Bearbeitungsgebühr von 10% zum auf der Karte abgedruckten Verkaufspreis.** Diesen Preisaufschlag solltet Ihr beim Kauf von Auswärtskarten immer miteinbeziehen, denn dieser **Preisaufschlag erscheint nicht auf der Karte.** Außerdem erheben fast alle Bundesligavereine **Topzuschläge von bis zu 20%** gegenüber den üblichen Eintrittspreisen bei den Gastspielen des FC Schalke 04. Zudem fallen **unabhängig von Kartenwert und -anzahl Versandkosten** von **mindestens 4,50 EURO** an. Diese Versandkosten werden selbst bei einer Einzelkarte erhoben. Bei mehreren Bestellern wird dieser Kostenfaktor von uns anteilig auf die jeweiligen Kartenkäufer verteilt.

Was man tun sollte, wenn man trotz Bestellung kein Ticket bekommt oder erst gar keine Bestellung abgegeben hat

Wer **trotz Bestellung** aus dem Bezirkskartenkontingent leider **leer ausgegangen** ist, sollte **das Gespräch mit Marion suchen**, um zu besprechen, ob sie sich anderweitig um erhofften Tickets bemühen will und kann oder ob man selbst sein Glück über **www.tickets.schalke04.de** versuchen sollte.

Wer erst nach der Spielplanveröffentlichung oder während der Saison mit Ticketwünschen an uns herantritt, muss damit rechnen, dass wir seinen Vorstellungen nicht entsprechen können.
Wir bemühen uns aber ausdrücklich in enger und vertrauensvoller Kooperation mit dem Bezirkskartenausschuss das Mögliche möglich zu machen, ohne Garantien aussprechen zu können. **Im Augenblick kann niemand abschätzen, wie sich die neue Situation nach den Umstrukturierungen des SFCV darstellen wird.** Gefordert ist hier ein hohes Maß an Flexibilität, denn oftmals entscheidet sich erst ganz kurzfristig, ob die gewünschten Tickets doch noch zu bekommen sind oder nicht. Formularbesteller ohne vormalige Zuteilung gehen selbstverständlich im Erfolgsfall vor.

Verbot von Doppelbestellungen

Ausdrücklich verboten sind **Doppelbestellungen über den Fanclub und www.tickets.schalke04.de,** die bei Zuwiderhandlungen sanktioniert werden. Wer von uns eine Ticketzusage hat, darf nicht alternativ und/oder zusätzlich online Auswärtstickets bestellen.
Wir sind seit dieser Saison **verpflichtet, jede Auswärtsstehplatzkarte bereits sechs Wochen vor dem jeweiligen Spiel zu personalisieren.** Zudem werden wir zwei- bis dreimal kurzfristig dazu aufgefordert werden, die Sitzplatzkartenkäufer zu melden, damit der FC Schalke 04 entsprechende Anwesenheitskontrollen durchführen kann. Anwesenheitskontrollen gewährleisten aus S04-Sicht, dass nicht „wild" bestellt wird, trotz bewusstem Fernbleiben Punkte gehamstert werden und der Schwarzmarkt eingedämmt wird. Jeder Kartenkäufer ist verpflichtet, diese Kontrolle, wenn verlangt, wahrzunehmen. Schalke und der SFCV, vertreten durch den Bezirkskartenausschuss, haben unmissverständlich angekündigt, Fehlverhalten zu bestrafen.

Was kosten Auswärtskarten?

Immer wieder verweist die DFL stolz auf die günstigen Eintrittspreise in der Bundesliga im Vergleich mit den großen internationalen Topligen.

Ganz anders sieht das für den reisefreudigen Schalke-Fan aus, wozu wir unsere 137 Auswärtstickets in der Vorsaison 2015/16 einer Analyse unterzogen haben. **17,33 €** im Schnitt werden für den **Stehplatz**, sogar **40,39 €** für den **Sitzplatz** fällig. 82 zugeteilten Sitzern stehen 55 Steher gegenüber. Demnach liegt die **Wahrscheinlichkeit, einen der**

begehrten Stehplätze über den Bezirk zugeteilt zu bekommen, bei etwa 40%, wenn eine Bestellung von uns dank der Bezirkszuteilung berücksichtigt werden kann, wobei sich diese Bilanz durch Stehplatzzuteilungen bei Nachbestellungen erheblich positiver für den Geldbeutel der Nachbesteller gestaltet hat.

Die folgende **Übersicht der Vorjahrespreise** ohne die Aufsteiger aus Leipzig und Freiburg zeigt, auf welche Preise sich Auswärtsfahrer 2016/17 mindestens einstellen können [Extremwerte teuer/günstig markiert], denn mit der ein oder anderen Preiserhöhung ist zu rechnen:

Auswärtsspiel	Sitzplätze				Stehplatz
	Preis	Preis	Preis	Preis	Preis
Eintracht Frankfurt	[56,00 €]	[47,30 €]	[42,90 €]	[38,50 €]	[16,50 €]
Hertha BSC Berlin		[56,00 €]	[23,10 €]	[19,80 €]	[16,50 €]
TSG 1899 Hoffenheim				[38,50 €]	[18,70 €]
FC Augsburg 07				[31,90 €]	[17,60 €]
Borussia Dortmund	[62,50 €]	[58,50 €]	[49,40 €]	[41,00 €]	[18,40 €]
VfL Wolfsburg			[38,50 €]	[30,80 €]	[16,50 €]
Hamburger SV			[52,80 €]	[39,60 €]	[17,60 €]
FC Bayern München			[49,50 €]	[38,50 €]	[16,50 €]
1.FC Köln			[46,20 €]	[40,70 €]	[17,60 €]
Borussia Mönchengladbach				[41,30 €]	[18,70 €]
1.FSV Mainz 05				[37,40 €]	[16,50 €]
SV Werder Bremen				[49,50 €]	[17,60 €]
SV Darmstadt 98				[26,40 €]	[16,50 €]
Bayer 04 Leverkusen			[46,20 €]	[35,20 €]	[16,50 €]
FC Ingolstadt 04				[24,20 €]	[13,20 €]

Schalker Fan-Club Verband

SFCV im Umbruch

Ausführlich haben wir Euch im Winter-Rundbrief über die Unruhen in den Führungsgremien des SFCV infomiert.
Mittlerweile ist man auf dem Weg, den Dachverband durch **einen radikalen Neustart** wieder zukunftsfähig zu machen, um sich künftig auf die intensive Betreuung, Vertretung und Durchsetzung von Fanclubinteressen fokussieren zu können.
Die Startausschuss dazu erfolgte auf einer Bezirksleiterversammlung am 16./17.01. dieses Jahres in Billerbeck, auf der man sich auf die **Bildung von fünf Reformausschüssen mit den Arbeitstiteln Bezirke, Eintrittskarten, Finanzen, Satzung und Zukunft** verständigt hat. Der Aufsichtsrat des SFCV einigte sich mit Ender Ulupinar, den Streit um die Rechtmäßigkeit seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat des SFCV beizulegen, und hat die im Frühjahr aufgenommene Arbeit in den Ausschüssen durch

Entsendung von mindestens einem Mitglied begleitet und unterstützt.
In der Zwischenzeit können die einzelnen Ausschüsse erste Ergebnisse ihrer Diskussionen und Arbeit präsentieren.
Der Satzungsausschuss stellte die dringende Renovierungsbedürftigkeit der Dachverbandssatzung fest, die schlanker und moderner sowie den neuen Gegebenheit angepasst werden müsse. Im Mittelpunkt des Finanzausschusses stand die Frage nach der Finanzierbarkeit eines künftig ehrenamtlich geführten SFCV und damit die angestrebte finanzielle Unabhängigkeit vom Mutterverein FC Schalke 04. Im Bezirksausschuss bestand nach einer prüfenden Analyse **Einigkeit darüber, dass sowohl Größe als auch Struktur der Bezirke beibehalten werden sollten**.
Wesentliche **Ergebnisse des Kartenausschusses**, in dem unser Bezirk 3 durch Reiner Sievert von Monasteria Münster vertreten ist, waren die **Einrichtung eines SFCV-Kartengremiums**, das ehrenamtlich die ehemaligen Aufgaben von Frank Arndt übernimmt, als Bindeglied zum FC Schalke 04 fungiert, der die administrative Kartenverteilung übernimmt, und dem auch Reiner angehört, sowie die **Entkopplung eines Kartenvertrags vom Kooperationsvertrag zwischen Schalke 04 und SFCV**. Einvernehmlich endverhandelt sind **die drei wesentlichen Bestandteile** eines solchen eigenständigen Vertrages: **Karten für Heim- und Auswärtsspiele sowie die generellen Regeln zur Kartenverteilung**. Dieser Vertrag mit einer Laufzeit bis 2021 liegt dem Aufsichtsrat des FC Schalke 04 zur Gegenunterschrift vor.
Neben dem Vorsitzenden **Frank Arndt** im Frühjahr hat im Juni auch **Arthur Saager** seinen **Posten geräumt**. Auch **auf der Geschäftsstelle** werden **umfassende personelle Veränderungen** durchgeführt. Außerdem wurden auch schon personelle Entscheidungen für die **Übergangszeit** getroffen. **Hauptamtlich** wird **Reinhard Fischer** den Vorstand ergänzen. **Ehrenamtlich** gehört ab sofort **Alexander Rang** dem Gremium an. Beide sind einstimmig vom Aufsichtsrat kommissarisch bis zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2016 eingesetzt.
Die erarbeiteten Vorschläge der Ausschüsse müssen innerhalb des SFCV noch Abstimmungsprozesse [Bezirksleiter-Fanclubs-aaMV-MV] durchlaufen. Schon bald soll eine außerordentliche Mitgliederversammlung über die Pakete entscheiden. Klappt alles, kann die ordentliche Mitgliederversammlung Ende des Jahres einen neuen Vorstand wählen, der dann ehrenamtlich tätig sein wird.

Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!
In unserem Bus oder bei einer Vereinsveranstaltung.

Mit königsblauen Grüßen

Alfred Gäbelein
1.Vorsitzender

Michael Mülder
Finanzvorstand

[Redaktion des Rundbriefs]
[Redaktionsschluss:14.08.2016]